

Gute Nachrichten in schlechten Zeiten

(Klagelieder Jeremias 3,1–33)

Die Nachrichten in der Morgenzeitung sind Nachrichten von gestern. Es gibt aber eine Nachricht, die ist täglich frisch wie die Brötchen vom Bäcker. Die steht in der Bibel. Jeremia tönt: *„Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind. Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“*

Das ist mal eine gute Nachricht! In der Medienwelt sind ja nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten. Unsere Welt hat auf dem Krankenschein viele Einträge: Aids und Arbeitslosigkeit, Krebs und Krieg, Tod und Teufel. Das Lebenslied heißt dann: *„Mein Elend ist jeden Morgen neu.“* Nicht die Barmherzigkeit Gottes, sondern mein Elend fällt mir täglich auf die Füße. Das kennt Jeremia auch: *„Gott hat mich ringsum eingeschlossen und mich mit Bitternis und Mühsal umgeben ... Und wenn ich auch schreie und rufe, so stopft Gott sich die Ohren zu vor meinem Gebet.“*

Darf man denn so über Gott reden? In einer Zeit, wo manche Christen sich auf Lobpreis beschränken und das Leid in vielen neuen Liedern kaum vorkommt, empfinde ich solche

biblischen Töne als wohltuend – weil sie ehrlich sind! Es gibt eben Wege in unserem Leben, da trällert man nicht in bewegter Christenrunde erhebende Wanderlieder. Es gibt Situationen, da haut es auch einen gestandenen Christenmenschen vom Sockel. Aber niemand muss im Kummertal hocken bleiben. Auch Jeremia blieb nicht liegen. Er bekennt: *„Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt.“*

Deshalb bin ich so gern Nachrichtensprecher. Nein, nicht bei ERF, ARD oder ZDF. Die sind mir zu klein. Beim größten weltweiten Nachrichtensender bin ich auf Sendung. Der Nachrichtensender gehört Gott. Der „Chef vom Dienst“ ist Jesus Christus, der seine Nachfolger als Nachrichtensprecher angestellt hat. Er hat uns gute Nachrichten in schlechten Zeiten aufgetragen. Und diese Nachrichten gibt es nur, weil Jesus Christus für jeden Kummer der Menschen am Kreuz gestorben ist. Am Kreuz ist die Barmherzigkeit Gottes zu sehen und zu erleben!

Lutz Scheufler

(Aus: *Info Evangelisation*, November 2004)